



IHR PARTNER

IN SACHEN DRACHENFLIEGEN!

01. Schulleiter Sitzung
02. Gleitschirm Weekend
03. Doppelsessel Lift
04. SOPI und Fluglehrer Kurs
05. Neujahrs Fliegen
06. Mitgliedsbeiträge
07. Nur Fliegen ist schöner
08. Nächster Fliegerteff
09. Last News / Was Wann Wo
10. Sicherheitsecke

Herausgeber: Ostt. D. u. GFC.

Redaktion: Girstmair Bruno

Gleitschirm R.: Blasisker Josef

Kopien: Eigen

Auflage: 100 Stück

Info Schluß: 31. März 1988

Kummer Nummer: 04852 / 55 39

Mitgliedsbeiträge:

Active öS 700.- Passive öS 400.-

Telephon:

Landeplatz: 04852 / 56 94

Bankverbindung:

Lienzer Sparkasse Kto. 0011 - 27 76 39

Fliegertreff:

Gasthof Fischwirt

In eigener Sache: Wieder geht ein Jahr zur Neige und es ist an der Zeit Bilanz zu ziehen. Positivstes Ereignis ist es festzustellen das sich kein schwerer Unfall ereignet hat, sicher hat dazu beigetragen das die Wetterlagen heuer und das gilt auch für den Süden, extrem schlecht war und somit die Flugbewegungen stark einschränkte. Eine fundierte Ausbildung von 6 Tagen in Theorie und Praxis analog den Drachenflug Grundschulern trug sicher maßgeblich dazubei, das die Unfallzahlen mit Gleitschirmen weit zurück blieben. Dieses positive Ergebnis sollte von uns nicht überbewertet werden, sondern ganz im Gegenteil Ansporn dazu sein weiter seine Kenntnisse auszubauen bzw. zu vertiefen, denn eine neue Saison steht vor der Tür und damit lauern auch alle Gefahren wieder.

SCHULLEITER SITZUNG. für den 24 Oktober dieses Jahres wurde zu einer Zusammenkunft aller Flugschulen Inhaber nach Kössen eingeladen. Viele Probleme haben sich im letzten Jahr zusammen gebräut und mit dieser Aussprache sollte jeder seinem Unmut Luft machen können um somit einen neuen Start ohne "Befetzereien" für das Neue Jahr zu ermöglichen. Vorweg kann man sagen das die Zusammenkunft einen reinen privaten Charakter hatte. 4 Schulinhaber waren an dieser Sitzung nicht anwesend (Brodnig, Pirker Granitzer, Girstmair, Tiefenbacher) die restlichen Schulen waren erschienen. Auf nähere Details einzugehen ist in unserem Club Info nicht zweckmäßig und auch für unsere Flieger nicht interessant, dennoch möchte ich Euch gewisse Informationen nicht vorenthalten.

Es wurden von den anwesenden einheitliche Kurspreise vereinbart, mit einer Untergrenze von öS 3.500.- desweiteren sollen die Ausbildungs Richtlinien für die Gleitschirm Ausbildung drastisch erhöht werden sowohl in Theorie als auch in der Praxis. Für Piloten die in der Zukunft beabsichtigen einen Fluglehrer Kurs zu besuchen bzw. den Fluglehrer zu erlangen werden die Zeiten auch immer schwieriger, d.h. die Ausbildungszeiten erheblich länger, die Kosten höher, die Anforderungen in den Theorie und Praxis Kenntnissen sozusagen einer Berufsausbildung in einem Lehrberuf gleich gestellt.

Rigoros will man gegen alle vorgehen die Schwarz ausbilden, die auf nicht zugelassenen Geländen unterrichten, etc. nun sind wir bei der eigentlichen Thematik, wie heißt es schön Angriff ist die beste Verteidigung nur so so ist es am besten möglich über die eigenen Illegalitäten hinweg zu kommen.

Im letzten Info schrieb ich vom "Dreck am Stecken" nun wer sitzt im Nr. 2 Glashaus und wirft mit Steinen, da werden Richtlinien versucht aufzustellen. Schwarzschuler angezeigt u.v.m. also wieder Profilierungs Neurosen einiger weniger und gerade gegen diese Vorgangsweise gehört einfach entschieden entgegen getreten. Ausbildungsrichtlinien ja, aber hätte nicht jeder von diesen Herren die Möglichkeit gehabt, seit den Anfängen der Gleitschirm Ausbildung den Theorie und den Praxis Unterricht so zu gestalten das die Kursdauer für den Grundkurs 5 - 6 Tage beträgt und der Theorie Unterricht mindestens 10 Stunden in der Woche beträgt und mit einer schriftlichen Prüfung abschließt. Nein ganz im Gegenteil wurde gehandelt, Kurse von nicht einmal 3 Tagen nach dem Motto - kaum Praxis dafür keine Theorie - wurden angeboten um so möglichst viele Schüler durchzuschleußen, denn der Boom muß genützt werden und das Geld fließt und das fließt noch immer. Wo sind die Stimmen die unentwegt nach Sicherheit schreien, nur Geschäft und Sicherheit läßt sich in der Para und Drachen Ausbildung nicht vereinen und das sollten sich viele die eine Flugschule leiten wohlweislich merken oder in einen anderen Beruf umsatteln, also gemeinsame Ausbildungs Richtlinien für die Zukunft ja, doch die Art der Vorgangsweise ist zu ändern, zumal die Ausbildungs Richtlinien ganz einfach vom Deutschen Hängegleiter Verband übernommen wurden und dazu noch total unrealistisch erweitert wurden!

2. GLEITSCHIRM WEEKEND, dieses sollte planmäßig am Sonntag den 18 Oktober statt finden, doch der Wettergott spielte nicht mit! Der Herbst, sonst bekannt durch stabile und langandauernden Schönwetterperioden zeigte sich heuer von seiner unbeständigen Seite, was zur Folge hatte auf den Ausweichtermin 25 Oktober verschoben werden mußte. Auch an diesem Sonntag wieder Schlechtwetter, eine weitere Verschiebung war nicht mehr angebracht somit mußte dieser Bewerb schlußendlich abgesagt werden, eine neuerliche Durchführung ist im kommenden Jahr geplant. Viele der anwesenden Piloten ließen sich vom Schlechtwetter nicht abhalten und fuhren trotzdem zum Start Lackenboden und warteten bis die Nebelbänke sich lichteten. Der interne Ziel und Zeitbewerb wurde von Lugger Alois souverän gewonnen, ein Preisgeld für die 3 ersten Plätze spornte sicherlich die Piloten an, anschließend gab's offenes Bier und Hend'l und viel Gesprächsstoff!

03. DOPPELSESEL LIFT, mit der Fertigstellung des neuen Doppelsesselliftes auf das Steiner Mandl, wird unser Fluggelände noch attraktiver und in der Folge noch mehr aufgewertet als es ohnehin schon der Fall ist. Schon im Jahr 84 wurde ein erstes Schreiben an den Vorstand der Zettlersfeldbahn AG verfasst, mit der Initiative eine Aufstiegshilfe auf das Steiner Mandl zu schaffen umso seinerzeit, eben nur Drachenflieger auf eine Höhe von 2200 NN zu bekommen. Nach langen Verhandlungen fiel heuer im Frühjahr die Entscheidung für den Bau, in kürzester Zeit wurde der Bau fertiggestellt und am 8 Dezember erfolgte die offizielle Einweihung. Welche Perspektiven eröffnen sich dadurch, erstmal ein Höhenunterschied von sage und schreibe 1600 Meter bei einer Auffahrtszeit von nur 25 Minuten, das heißt keine Autoauffahrt, keine Person die das Fahrzeug in's Tal bringt, weniger Umweltbelastung, Telefon Verbindung vom Start zum Landeplatz, ein Restaurant direkt am Start u.v.m. Für die Einheimischen Piloten empfehlen wir den Kauf einer Saisonkarte um öS 2.900,- für Einheimische gibt es auch eine 10 Jahreskarte um öS 26.000,-. Für die Gleitschirmflieger ist das Transportproblem durch einen nur 5 kg schweren Rucksack bereits gelöst, doch für die Drachenflieger muß beim Sessellift wie auch bei der Einseilumlaufbahn ein eigenes Gehänge bzw eine eigene Vorrichtung gebaut werden! Durch die zu erwartende Steigerung der Flugfrequenzen werden auch seitens der Grundstücks Eigentümer Forderungen entstehen, um hier vorzubeugen werden noch weitere Verhandlungen in der Zukunft erforderlich sein.

04. SOPH UND FLUGLEHRER KURS, dieser fand vom 23 bis 26 Oktober in Lienz statt. Auch bei diesem Kurs konnten die praktischen Prüfungsflüge wieder einwandfrei durchgeführt werden, somit ist auch diesmal die prakt. Prüfung wegen Schlechtwetter's nicht ausgefallen. Unterrichtet bzw. vorgetragen haben. Neuner Gerhard, Erlsbacher Heinz, Dr. Lahoda,

Neuner Christian und Bernardi Alois. Die Prüfungskommission unter Vorsitz Nr. 3 von Dr. Zahn (Bundesamt für Zivilluftfahrt) Marzal Heinrich und Girstmair Bruno nahmen die Prüfungen, insgesamt nahmen an diesem Kurs mit anschließender Prüfung 9 Piloten teil, wovon 2 die theoretische Prüfung nicht bestanden. Das wiederum spricht für den objektiven Ablauf der Prüfung, nicht so wie bei einigen anderen SOPI - Prüfungen wo es von vornherein eine 100 % Erfolgsquote gibt, ob man da den zukünftigen Piloten was gutes tut bleibt dahin gestellt bzw. wertet den SOPI - Schein nur noch mehr ab - nach dem Motto - öS 3.000,- hin Schein her - Ein weiterer Prüfungstermin ist für Mai nächsten Jahres geplant.

FLUGLEHRER ANWÄRTER KURS, für zukünftige Para und Drachenflug Lehrer in Österreich. Erste Gespräche gehen schon auf März dieses Jahres zurück, wo gerade in Kössen eine Fluglehrer Prüfung stattfand die mit einem äußerst schlechten Ergebnis endete! Die Geruchtebörse brachte viel zum Vorschein, viel wurde diskutiert analysiert etc. doch wie heißt es schön - lieber eine gute Tat, als 10 gute Räte - Im Mai wurde der erste offizielle Antrag an das BAZ gestellt, um die Durchführung dieses Kurses mit anschl. Prüfung nach Lienz zu bekommen. Das eine große Nachfrage an Fluglehrern in Österreich besteht ist seit dem Para Boom nicht mehr von der Hand zu weisen, das die meisten Flugschulen nicht interessiert sind Ihre eigene Konkurrenz heran zu bilden ist auch momentan gedacht verständlich. Gerade in Zeiten wo man versucht immer mehr zu liberalisieren (Beruführer Gesetz, Taxi Bedarfsfrage etc.) versucht man gerade hier die Monopolstellung zu halten bzw. weiter auszubauen, doch langfristig wird sich auch hier der Markt von selbst regeln.

Von seitens des BAZ war keine Antwort zu bekommen anschließend ging es in die Sommerferien. Anfang September gab es die erste Mündliche Zusage, Mitte Oktober kam der schriftliche Bescheid wenn man bedenkt das am 31. Oktober der Kurs begann sieht man wie kurzfristig hier entschieden wurde. Zwischenzeitlich wurden die Anmeldungen mit den Teilnahme Bedingungen versandt. Der Lehrplan sah unter anderem auch die Verpflichtung von Mitarbeitern des BAZ's vor, wenn man bedenkt das die Segelfluglehrer Ausbildung ausnahmslos von Mitarbeitern des BAZ vortragen wurde, war es für uns völlig unverständlich das plötzlich Anfang Oktober mitgeteilt wurde das BAZ Bedienstete nicht abgestellt werden durften ja sogar keine Dienstfreistellung bekommen. Die lapidare Feststellung lautete, Sparmaßnahmen und das die Entfernung nach Lienz für eine Dienstreise zu weit ist, somit mußten also ausnahmslos private Referenten verpflichtet werden und dies in kurzer Zeit!

Das ganze Vorgehen erweckte den Anschein das diese Maßnahme nicht zustande kommen sollte aber als schließlich auch aus Kössen das obligatorische Ja kam und der Maßnahme nicht's mehr in Wege.

Nach Eingang der Anmeldungen mit genau 30 an der Zahl stand dem Vorbereitungskurs nicht's mehr in Wege, interessantes am Rande u.a. stand geschrieben in Kössen haben wir zwar gezahlt aber nicht's dafür bekommen, übrigens es war auch der erste Kurs der außerhalb Kössens stattfand und somit von einem gewissen Erfolgswang begleitet. Grundsätzlich anders war der gesamte Kurs - aufbau mit Einteilung (Vorbereitungskurs vom 31. Oktober bis 8. November dann Hauptkurs vom 14. bis 16. November)

1. Prüfungstermin 17.18.19. November 2. Prüfungstermin 4. Dezember!

Nach einem Eingangstest blieben nur mehr 22 Piloten übrig, die bis zur Prüfungsreife kamen, in Theorie wurde vortragen. Wetterkunde Reigl, Luftrecht Schuller, Pädagogik Jöst, Sicherheitsvorkehrungen Tanzer, Flugmedizin Lahoda, Erste Hilfe Kraller, Gleitschirmkunde Graf, Aerodynamik Zach, Materialkunde Neuner, Rettungssysteme Stöllinger, Navigation Manfreda.

In der Praxisausbildung wurde die Grundausbildung im Paragleiten bzw. Drachenfliegen unterrichtet, die Funkeinweisung bei Höhenflügen desweiteren die Doppelsitzerschulung, der Boden und Drei Komponenten Aktiv Simulator demonstriert. Weiters Empfehlungen für die Länge der Ausbildungszeiten, deren Ablauf wie auch Gestaltung, Infrastrukturelle Einrichtungen, Schulraum mit Lehrbehelfen gezeigt. Trotz voll verplanter Zeit konnten dennoch ein Gleitschirm und ein Drachenflug durchgeführt werden, wie immer bei idealen Wetterbedingungen, zur Freude der anwesenden Piloten die zum Teil das erstmalig in Osttirol waren. Nach 2 Prüfungsterminen, hatten 7 Piloten die Prüfung nicht

bestanden. dieses sensationelle Ergebnis ist sicher auf die Teilnehmer Nr. 4 selbst zurückzuführen die mit vollem Einsatz bei dieser Maßnahme dabei waren und nicht zu letzt auf die Referenten die sozusagen den letzten Schliff gaben. Die 1. Prüfungskommission bestand aus Vorsitz Dr. Ganzer, Himberger, Marzal, Petutschnig, Fila, die 2. Kommission aus Vorsitz Dr. Zahn, Stiegler, Marzal, Fila, Girstmair. Resümierend kann man feststellen, das theoretische Wissen ist sehr hoch, in der Praxis aber noch große Mängel sichtbar sind, wie z.B. einige Piloten hatten überhaupt noch keine oder nur wenige Flüge mit einem Gleitschirm durchgeführt. Obwohl im Unterricht ein kompletter Tag für Pädagogik aufgewendet wurde, wird wohl gerade dieses Thema als Stiefkind in der Ausbildung behandelt, ein Schritt wurde von uns gesetzt der nächste obliegt den Ausbildungs Unternehmen wo die Fluglehrer Anwärter Ihre Praxiszeit absolvieren! Wenn der Gleitschirm Boom abgeflaut ist wird die Nachfrage auf den Fluglehrer aufhören und viele werden froh sein, das Sie einen seriösen Beruf erlernt haben und in der Folge werden sich die vielen momentanen Probleme von selbst lösen.

05. NEUJAHR'S FLIEGEN, zu unser alljährlichen Tradition gehört es dazu das Neue Jahr mit einem Flug zu beginnen, deshalb treffen wir uns am Freitag den 1. Jänner um 10 Uhr am Landeplatz Postleite zur gemeinsamen Auffahrt mit der Seilbahn zum Steiner Mandl. Anschließend laden wir ein auf ein gemütliches "Beisammensein" bei Glühwein und Weihnachtsg Gebäck, wir bitten daher um rege Teilnahme!

06. MITGLIEDS BEITRÄGE, wieder neigt sich ein Jahr in welchen viel geschaffen wurde, welches in erster Linie durch Eure Beiträge möglich war. Deshalb möchten wir allen recht herzlich danken, die durch Ihre Finanziellen Beiträge und Arbeits Leistungen es erst ermöglichen einen Club am Leben zu erhalten. Beiliegend erhaltet Ihr wieder einen Zahlschein mit der Bitte, den fälligen Beitrag bis spätestens 31 März 1988 zu überweisen um auch die anfallenden Zahlungen wieder termingerecht begleichen zu können. Vielen Dank im voraus!

07. NUR FLIEGEN IST SCHÖNER, ein Bericht unseres Gleitschirm Referenten Blassicker Josef.

RÜCKBLICK - GLEITSCHIRMFLIEGEN 1987:

Da die Zahl der Piloten vom Vorjahr auf heuer um 500 % gewachsen ist, nahmen auch die Unfälle etwas zu (heuer auch Wetterbedingt). Weil die Flugschulen in Osttirol sehr gewissenhaft ausbilden, ist das Paragleiten wesentlich sicherer geworden. Ein Lob beider Flugschulen (Flugschule Lienz: Bruno Girstmair und Flugschule Sillian Pepi Gasteiger) Wenn man bedenkt, daß alle Piloten von Hopfgarten insgesamt ca. 40 Stunden in der Luft waren und andere Club's in Osttirol nicht weniger Fliegen, kann man daraus schließen, daß das Gleitschirmfliegen in Osttirol's schöner Bergwelt empfehlenswert ist.

Das Gleitschirmfliegen ist auch nicht gefährlicher als jede andere Sportart. Natürlich besteht etwas mehr gefahr, wenn man die eigenen Grenzen "zu stark" herausgefordert und bei jedem Wind und Wetter mit dem "Bunten Rucksack" unterwegs ist.

Das schönste Fliegen war immer dann, wenn mehrere Piloten gemeinsam starteten. Es fanden einige solche Veranstaltungen statt:

- 1.mal in St. Jakob beim Rot Kreuz Fest - 12 Piloten
- 2.mal in Hopfgarten bei der Sportplatz Einweihung - 20 Piloten
- 3.mal in Prägraten bei der Sajathütten Einweihung - 22 Piloten
- 4.mal Höhepunkt aller Veranstaltungen in Osttirol: österreichische Meisterschaft mit 170 Piloten
- 5.mal in Lienz wir versuchten eine interne Osttiroler Meisterschaft durchzuführen - leider nur 12 Piloten am Start, da das Wetter nicht mitspielte, trotzdem ein interessantes Fliegen (Nebel)
- 6.mal Eingeladen sind die Gleitschirm Piloten nochmals in St. Jakob zur feierlichen Schischul - Saison - Eröffnung.

P.S. Ein besonderer Dank gilt unserem Piloten Veider Friedel (Dorfwirt), der uns für gute Tip's in Sachen Wetter immer bereit stand.

ORT: Gasthof Moarhof (Patriasdorf)

Nicht vergessen ----- DATUM: Samstag 26 Dezember 1987

ZEIT: ab 20 Uhr

09. LAST NEWS. oder was uns noch zu Ohren gekommen ist?

Wußtet Ihr schon, daß.....

- eine Änderung der ZLPV und des Hänge und Paragleiter Erlaßes für das kommende Jahr geplant ist.
- die Gleitschirm Ehe. Villinger und Steger bedingt durch interne Differenzen (Geschäftsinteressen) auseinander ging.
- eine Fluglehrer Haftpflicht Versicherung um öS 450.- vom österreichischen Aero Club angeboten wird.
- seit geraumer Zeit der österreichische Fachhandel auch Randonneuse Gleitschirme exklusiv importiert.
- unser begeisterter Gleitschirmflieger Brunner Klaus Schriftführer beim Sillianer Drachenflieger Club ist.
- die Flugschule Steger und Danneberg von seiten's des Bundesamtes für Zivilluftfahrt eine Verwarnung bekommen haben.
- - im Land Salzburg die Gendarmerie angewiesen wurde alle Paragleiterflieger anzuzeigen, die ohne Sonderpilotenschein höher als 150 Meter fliegen.
- es Flugschulen gibt bei denen der Kurspreis für 3 Tage Paragleiten sage und schreibe öS 3.800.- kostet dafür aber von Hilfskräften ausgebildet wurde, zuletzt eroiert Ende Oktober dieses Jahres.
- an der Ausstellung "Faszination und Fliegen" in Innsbruck (Dogana) ganze 8 Händler und Hersteller anwesend waren.
- der Dolomiten Mann ein besondere Herausforderung für verrückte Leute wird, die Idee stammt von Grissmann Werner.
- Ulli Kurle zur Zeit pro Woche über 80 Schirme produziert.
- der DHV in der Ausbildung, Abroll Übungen vorschreibt
- es in österreich eine Flugschule gibt, die Para und Drachenflurkurse in der Spanischen Fremdenverkehrs Werbung anbietet, eine weitere in einer Woche ca. 60 Para Schüler durchschleußte.

? ? ? WAS, WANN, WO?

Neujahrsfliegen / Landeplatz Postleite

1. Jänner 1988

F ta Ski Cup / in Innsbruck

Anfang März 1988

1000 US Dollar Open / Stubaital

Jänner 1988

Nächster Sonderpilotenkurs

12 bis 15 Mai

Drachen und Gleitschirmfest

4 September am Landeplatz Postleite

Weltmeisterschaft in Australien

25 Jänner bis 13 Feber 1988

INFORMATION: Der Umfang und die Auflagszahlen unserer Clubinfo werden immer größer, viele Berichte muß ich leider immer vor mir herschieben wie z.B. BERGWASSERFLIEGEN, ein neue Initiative des Lienzer Fremedenverkehrs Verbandes, JAHRESRÜCKBLICK, ein Zusammenfassung der Ereignisse des Jahres 1987 in unserem Club, SCHULBESCHIED, seit Sommer dieses Jahres gibt es noch eine zweite offizielle Flugschule, Gasteiger in Sillian.

Ich bin also bestrebt die Info zu keinem Buch werden zu lassen, sondern aktuelle Mitteilungen direkt und vor allem kurz, objektiv, weiter zu geben, deshalb bitte ich um Verständnis wenn die Aktualität eines Themas oft über den Rahmen hinaus geht. Sollten Anregungen, Berichte von Eurer Seite gewünscht werden zu veröffentlichen positiver oder negativer Art, bitten wir Euch dies mitzuteilen. Leider kann ich immer wieder feststellen, das es viele Piloten gibt die zwar Kritik üben, Änderungen wünschen aber nicht in der Lage sind dies letztendlich auch zu tun!

I	nationales	Volmet	Wien	126.000	MHZ	0222 - 776 109
N	ationales	Volmet	Innsbruck	130.475	MHZ	05222 - 85 786
N	ationales	Volmet	Wien	122.550	MHZ	0222 - 778 456
N	ationales	Volmet	Klagenfurt	122.275	MHZ	04222 - 43 646

Flugwetter Übersicht Österreich Mitte:

ATAS Salzburg	0662 - 852 450
---------------	----------------

Flugwetter Übersicht / Information:

ATAS Klagenfurt	04222 - 43 531
-----------------	----------------

Segelflugwetter Vorhersage:

ATAS Wien	0222 - 776 402
ATAS Graz	0316 - 295 639
ATAS Linz	07221 - 72 681
ATAS Innsbruck (Hängegleiter)	05222 - 891 576

Bildschirmtext (BTX)

BAZ allgemein	Seite 2310 a
MET aktuell	1 Seite 2310 6

Flugwetterübersichten, Segelflugwetter, Gefahrenmeldungen

MET aktuell	2 Seite 2310 7
-------------	----------------

Satellitenbild, Flugplatzvorhersagen

Flugwetter - Informationen:

ORF / TELETEXT	FS 1 und / oder FS 2
ORF / Österreich Regional	- Lokalnachrichten

Flugwetterberatung für Piloten:

MET Office	Wien	0222 - 771 319
MET ---"---	Innsbruck	05222 - 85 372
MET ---"---	Graz	0316 - 291 284
MET ---"---	Klagenfurt	04222 - 41 520
MET ---"---	Linz	07221 - 72 030
MET ---"---	Salzburg	0662 - 852 454

P.S: Die Clubinformationen sind dazu da, Kommunikation und Information zu fördern. Wir bitten Euch nach durchlesen der Clubmitteilungen, die Info an Bekannte und Interessierte weiter zu leiten.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden ein Frohes Weihnachtsfest, mit einem gesunden Neuen Jahr.

Unsere Piloten ein Erfolgreiches und vor allem unfallfreies Flugreiches Jahr.

"HAPPY LANDING 1988"

Ostt. Drachen u. Gleitschirmflieger Club  
Viele Gründe sprechen nur für uns.

Ein "GUT LAND"  
wünscht der Obmann  
Girstmair Bruno